

AUSGABE I/2015



THÜRINGER WANDERBOTE

VEREINSZEITSCHRIFT DES THÜRINGER GEBIRGS- UND WANDERVEREINS E.V.
IM VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE

Unsere Wandervereine stellen sich vor

In der aktuellen Ausgabe
unser Mitglied:

ESV „Lokomotive“ Leinefelde e.V., Abt. Wandern

ESV „Lokomotive“ Leinefelde e.V.

Abt. Wandern

Von den im TGW organisierten Wandergruppen ist unsere wahrscheinlich die Kleinste. Wir haben nur 23 Mitglieder. Mehr als die Hälfte sind Senioren über 70 Jahre. Deshalb werden unsere Wanderstrecken auch immer kürzer.

Gegründet haben wir uns als Sektion unter dem Dach der Zentralen Sportgemeinschaft (ZSG) Leinefelde im Jahre 1980. Ein großer Teil unserer Mitglieder war doppelt organisiert: im Kulturbund (KB) und im Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB), Sektion Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf (DWBO).

Als ich im Jahre 1982 dazu stieß, waren wir oftmals um die 50 Personen



auf der Wanderstrecke. Schon damals wanderten wir von Januar bis November jeden ersten Sonntag im Monat. Dabei waren drei Generationen unterwegs. Da waren junge Eltern mit ihren Kindern ebenso dabei wie Wanderfreunde, die im „besten Alter“ voll im Berufsleben standen sowie Rentner, heute Senioren genannt. Arbeitslose gab es schließlich damals nicht.



Auch wenn die Grenze zur nahegelegenen BRD noch geschlossen war, fanden wir immer interessante Gegenden und Themen für unsere damals noch ausgedehnten Wanderungen.

Das Netz des ÖPNV war seinerzeit dichter geknüpft, sodass wir nicht auf Autos angewiesen waren, um mo-

IMPRESSUM:

Herausgeber: Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.; Sitz: Bad Blankenburg

Redaktion: Anke Groenendaal (Verein: „Breiter Grund“ e.V.); E-mail: anke.groen@gmx.de

Layout: Anke Groenendaal

Ich danke allen Autoren für die Zusendung ihrer Beiträge für diese Ausgabe!



bil zu sein. So haben wir auch viele Streckenwanderungen durchgeführt. Wenn wir sonntags auf Tour gingen, konnten wir ganz unkompliziert am damals noch besetzten Bahnhofsschalter einen Gruppenfahrchein lösen und brauchten uns nicht an lieblosen Automaten „abzustottern“.

Alljährlich führen wir an einem verlängerten Wochenende in den Winterferien in einen schönen Ort. Dabei

nutzten wir zumeist Jugendherbergen als Unterkunft. Schließlich waren wir damals jünger und somit nicht unbedingt auf Komfort bedacht wie heute. Wenn es auf dem Flur eine Dusche gab, waren wir zufrieden.

Zumeist führten diese Winterlager, wie wir es nannten, in den Harz oder in den Thüringer Wald. Wir nutzten aber auch vorhandene Einrichtungen im Eichsfeld, wie z. B. die Burg Bodenstein bei Worbis. 1984 übernachteten wir in der Jugendherberge in Bad Blankenburg und merkten, wie schön das Schwarzatal ist. Abends gab es nach getaner Arbeit, sprich Wandern, ein gemütliches Beisammensein bei Glühwein.

Ein wichtiger Wanderweg war der Internationale Bergwanderweg der



Freundschaft Eisenach – Budapest (EB). Mit einigen Wanderfreunden nahm ich 1983 an der Eröffnungsveranstaltung auf der Wartburg teil. 1984 fuhren wir zu dritt zu einer Wanderwoche ins ungarische Tatagebirge. Wir beteiligten uns an den geführten Wanderungen auf dem EB.

Damals nahmen wir uns vor, den gesamten Weg von Eisenach bis Budapest in Etappen abzugehen. Inzwischen ist das allerdings kein Thema mehr.

Als sich die vorhandenen Strukturen im Jahre 1990 auflösten, kam es zu

bahnersportverein Lokomotive Leinefelde e. V. an. Unter deren Dach bilden wir bis heute die Abteilung Wandern und wir schlossen uns dem neugebildeten TGW an.

Obwohl ich damals aus beruflichen Gründen nicht vor Ort war und nichts von den Querelen mitbekam, war mir klar, wohin die Reise für mich geht. So schloss ich mich auch dem ESV Lok an. Obwohl ich selten an Wanderungen teilnehmen konnte, zahlte ich meinen Beitrag und hielt den Kontakt zu meinen Wanderfreunden.

Der 1996 leider verstorbene Heinrich Zoldahn hielt unsere Gruppe zusam-



Streitigkeiten zwischen einigen führenden Akteuren. Dies war ein Streit um die weitere Orientierung unserer Wandergruppe. Ein Teil gründete einen eigenen Wanderverein, der heute nur noch auf dem Papier besteht. Der größere Teil schloss sich dem Eisen-

men. Danach übernahm Alfred Frenzel die Führung.

Als er aus gesundheitlichen Gründen die Funktion nicht mehr ausüben konnte, wurde ich im Jahre 2000 als Abteilungsleiter Wandern „ausgesehen“.

inzwischen sind unsere gemeinsamen Touren nicht länger als 12 km. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Eingekehrt wird eher selten.

Die meisten der in die Jahre gekommenen Wanderfreunde sind auch mit der einen Tour im Monat zufrieden. Sie verspüren kaum Lust, an Wanderungen anderer Vereine teilzunehmen, die mitunter am anderen Ende von Thüringen stattfinden und eine lange Autofahrt erfordern. Hin und wieder werden Wanderungen anderer Vereine im Eichsfeld besucht. Der Ehrgeiz, Wanderabzeichen oder -pokale zu erwerben, hält sich auch in Grenzen.

2009 nahm unsere Wandergruppe am Gipfeltreffen auf dem Schneekopf teil. Wir nutzten das günstige Schneekopfticket der Deutschen Bahn AG. Es hat allen gefallen. Der Tenor war dennoch: „Einmal dabei gewesen zu sein ist alles.“

Im Oktober 2013 wanderten wir auf dem Geo- und Genussweg vom Bier zur Bratwurst. Natürlich besuchten wir dabei die Hotelpark Stadtbrauerei in Arnstadt und das 1. Thüringer Bratwurstmuseum in Holzhausen. Dort findet bekanntlich der 25. Thüringer Wandertag im Jahre 2016 statt.

Statt in ein Winterlager führt uns alljährlich ein verlängertes Wochenende im August/September in eine Pension oder in ein Landhotel in einer schö-

nen Mittelgebirgslandschaft. 2013 besuchten wir den Frankenwald, 2014 das Vogtland und 2015 freuen wir uns auf ein schönes Wochenende in der Rhön.

Im August 2014 begleiteten wir eine Wimpelwandergruppe von Treffurt nach Geismar, die sich auf dem Weg vom Allgäu nach Bad Harzburg befand. Neben der ebenfalls im TGW organisierten Wandergruppe des SV Concordia Beuren sind wir **vom 29. bis 31.05.15 Ausrichter des 24. Thüringer Wandertages auf der Burg Scharfenstein im Eichsfeld.**

Die Mitglieder unserer Wandergruppe sind stolz darauf, dieses Ereignis mit vorzubereiten und organisieren zu dürfen.

Wer noch Quartiere benötigt, kann sich gerne an den

**HVE-Eichsfeld-Touristik e. V.,
 Rossmarkt 3,
 37339 Leinefelde-Worbis,
 Tel. 036074-621650,**

im Internet:
www.eichsfeld.de, info@eichsfeld.de
 wenden.

Roland Geißler

Informationen aus der Vorstandssitzung vom 13. 02. 2015

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

an dieser Stelle informieren wir über die Vorstandssitzung des TGW vom **13. Februar 2015:**

TOP 1

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 12. Dezember 2014 wird bestätigt

TOP 2

Wanderfreund Kittel informiert über den Vorbereitungsstand des Lehrerwandertages am 30. Mai 2015 in Mittelstille in Zusammenarbeit mit dem Schulamt Südthüringen. Am 15. März wird ein entsprechendes Informationsfaltblatt veröffentlicht. An der Veranstaltung wird die Ministerin für Bildung, Familie, Jugend und Sport, Frau Dr. Birgit Klaubert teilnehmen.

TOP 3

Der Präsident berichtet über den Vorbereitungsstand des 17. Gipfeltreffens am 5. Juli auf dem Schneekopf bei Gehlberg. Das Gipfel-

treffen wird gleichzeitig als TGW Treffen und als Treffen der südlichen Landkreise durchgeführt.

Die Vereine des TGW werden gebeten, ihre Teilnahme mit Wandergruppen in der Geschäftsstelle in Bad Blankenburg anzuzeigen.

Alle Landkreise werden sich mit eigenen Kulturbeiträgen am Programm der Veranstaltung beteiligen.

TOP 4

Wanderfreund Kittel erläutert die Konzeption zur Vorbereitung der Festveranstaltung „25 Jahre TGW“ am 10.

Oktober in der Landessportschule Bad Blankenburg. Zu dieser Veranstaltung wird eine Festschrift verfasst. Vereine, die Materialien für die Festschrift bereitstellen können werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. (Bitte gesonderten Beitrag im Wanderboten beachten)

TOP 5

Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 21. März 2015 im



Festsaal des Rathauses Bad Blankenburg. Gesonderte Einladung erfolgt an die Mitgliedervereine.

TOP 6

Die Schatzmeisterin erläutert den Jahresabschluss 2014 und den Vorschlag zum Jahresfinanzplan 2015. 2014 wurde entsprechend des bestätigten Finanzplanes sparsam mit den vorhandenen Mitteln gewirtschaftet.

Alle vorgesehenen Maßnahmen konnten mit den vorgesehenen finanziellen Mitteln durchgeführt werden. Der Vorstand bestätigt einstimmig den vorgelegten Finanzplan 2015.

TOP 7

Sonstiges

Information zur beabsichtigten Kooperationsvereinbarung mit der AOK Sachsen/Thüringen

Endabstimmung zur Kooperationsvereinbarung mit der Thüringer Wanderakademie

Information zum Arbeitsstand „Weiterführung des Thüringenweges“

Informationen zu einem Projekt „modernes Wegemanagement“

*Neuaufnahmen in den TGW
Neue e-mail Adresse der
Geschäftsstelle des TGW :*

**tgw.geschaeftsstelle@gmail.com;
Tel. Nr. 036741/188840**

*Informationen zu geplanten
Ausbildungen*



Foto: Kira-Charlotte/pixelio.de

25 Jahre Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V. (TGW) – ein Grund zum Feiern!

Der TGW wird im Juni 2015 25 Jahre alt. In diesen 25 Jahren sind Millionen von Kilometern in Thüringen, in Deutschland aber auch in ganz Europa erwandert worden.

Zwei mal fand der Deutsche Wandertag in unserem Bundesland statt.

Tausende von Kilometern Wanderwege wurden durch die Vereine des TGW beschildert und gepflegt. Hunderte von Wegewarten und Wanderführern ausgebildet.

*Man könnte an dieser Stelle sicherlich noch viel aufzählen. Das alles wollen wir für Heute weglassen und auf einer **Festveranstaltung am Abend des 10. Oktober 2015 in der Landessportschule Bad Blankenburg** nachholen.*

Diese Festveranstaltung, die an die vergangenen 25 Jahre erinnern soll, aber auch den Ausblick auf Kommendes erlaubt und in festlicher und gemüthlicher Runde stattfinden soll, wollen wir gemeinsam mit den Mitgliedsvereinen des TGW durchführen und Euch zu einem Galabuffet mit anschließender Kultur ganz herzlich einladen. Dazu haben wir die Landessportschule mit all ihren Möglichkeiten gebunden.



Es besteht die Möglichkeit auf eigene Kosten für einen Preis von 30 Euro pro Person mit Frühstück in Bad Blankenburg in der Landessportschule zu übernachten. Zur besseren Planung bitten wir

*Zimmeranmeldungen (Einzelzimmer/Doppelzimmer **bis zum 21. März** an die Geschäftsstelle des TGW in Bad Blankenburg vorzunehmen.*

Da wir diese Festveranstaltung auch zu Auszeichnungen für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren nutzen wollen, bitten wir euch Auszeichnungsvorschläge mit kurzen Begründungen ebenfalls bis zum 21. März an die Geschäftsstelle des TGW in Bad Blankenburg einzureichen.

Für folgende Kategorien besteht die Möglichkeit von Auszeichnungen: TGW, Deutscher Wanderverband, Landessportbund.

Wir planen insgesamt mit ca. 250-300 Gästen zu unserer Festveranstaltung.

Eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich also.

*Knut Korschewsky,
Präsident des TGW*

5. Thüringer Lehrerwandertag in Vorbereitung!

Der Lehrerwandertag 2015 verspricht ein gelungene Veranstaltung für das Wandern zu werden, sieht man sich das interessante Programm an, welches dieses Jahr geboten wird. Der Mittelstiller Wanderverein, mit der Organisation betraut, hat vielversprechende Aktivitäten rund ums Wandern. Unsere Thüringer Wandervereine leisten immer wieder gern einen Beitrag, das vielfältige Thema Wandern an

die Lehrer und damit in die Schulen unseres Freistaates zu tragen. Eine unserer wichtigen Aufgaben ist es, auch unsere Kinder mit den Schönheiten unserer thüringischen Heimat vertraut zu machen. Die Lehrer, als Bindeglied in den Schulen, wollen wir auch weiterhin für dieses Thema sensibilisieren.

Wünschen wir uns dazu auch in diesem Jahr wieder viel Erfolg!

A.G., Redaktion



geplanter Streckenverlauf

5. Thüringer Lehrerwandertag am:

Samstag den 30. Mai 2015 von 9.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz Schmalkalden; Ortsteil Mittelstille

Wir halten euch gerne auf dem Laufenden!

GESCHICHTE DER WANDERSTEMPEL

Meine aktive Wanderzeit begann am 25. April 1989 und auch gleich mit einer Anekdote.

Ich wanderte durch Straußberg/Hainleite. Es war Sonntag. Im Ort bog ich ab, um auf dem Kammweg der Hainleite zurück nach Sondershau-



sen zu kommen. Mir begegneten 2 Mädchen, vielleicht 6 - 7 Jahre alt. Als ich vielleicht so 10 m von ihnen weg war, riefen sie hinter mir her „Rucksackopa, Rucksackopa“! Ich drehte mich spontan um und brüllte ihnen zu: „Da habt ihr aber Glück, ich bin einer!“

Sie waren in dem Moment so geschockt, dass sie eiligst davon liefen. Ich war seit dem 13. April 1989 Opa einer süßen Victoria.

Anfang Oktober 1989 war ich im Erzgebirge, in Bärenfels im Urlaub. Ich lernte ein Ehepaar kennen, die schon länger wanderten, aber halt nur mal im Urlaub. Wir unternahmen in

den Tagen einige Wanderungen. So kamen wir auch auf den Kahleberg bei Altenberg. Wir kehrten ein. Es war ein regnerischer Tag. Eine kleine Gruppe von 5 Wanderern saß bereits drinnen. Wir setzten uns zu ihnen an den Tisch und wie es halt so ist, Wanderer kommen auch gleich ins Gespräch. So erzählten sie uns, dass sie auf dem EB (Eisenach – Budapest) Wanderweg unterwegs sind. Sie zeigten uns ihr Stempelheftchen. Dadurch hatte ich erfahren, dass es den EB-Weg gibt und dass es auf der Strecke, ist im Heft angezeigt, Stem-



pelstellen gibt. Natürlich befand sich auch eine Stelle auf dem Kahleberg und so kam ich zu meinem 1. Wanderstempel und vom EB-Weg. Seit dem sammle ich Stempel ebenso von Gast- und Raststätten, in denen ich auf den Wanderungen einkehrte und habe sie in meinen nun schon 3 Wanderbüchern dokumen-



tiert. So sind dann bis heute 680 dazu kommen.

Wesentlich später tauchte bei mir die Frage auf, woher kommt eigentlich die Anregung mit dem Wanderstempel? Ich verfolgte aber nicht konsequent die Lösung der Frage.

Etwa vor 5 Jahren griff ich diese Frage nochmals auf. Kam aber nicht zur Lösung. In der Zwischenzeit habe ich nun schon die drei Bücher über die Wanderungen auf dem Jakobsweg (H. Kerkeling, E. Mohaupt, A.-K. Müller) gelesen. Wer diesen Weg wandert, pilgert sammelt zum Nachweis ebenso Stempel, die ihm dann

die Credencial de Camino (Pilgerurkunde) erbringt. Sie erhält man im Nebengebäude der Kathedrale von Santiago de Compostela. Die Kathedrale wurde auf den Resten einer älteren Kirche aus dem 8. Jahrhundert errichtet (Baubeginn 1077). In diesen Büchern habe ich gelesen, dass es den „Camino“ schon seit dem Mittelalter gibt.

Das vierte Buch des Liber Sancti Jacobi schildert die Entstehung des Jakobsweges durch Kaiser Karl den Großen (*747/48 bis † 814). Demnach habe Karl der Große auf seinem Spanienfeldzug auf Geheiß des Apostels den Weg zum Jakobusgrab von den Mauren befreit. Mit der Einbeziehung des Karlskultes in die Jakobusverehrung konnte so das Interesse der deutschen und französischen Pilger geweckt werden.

Die erste Erwähnung des Jakobsweges stammt aus dem Jahre 1047, als in einer Urkunde des Hospitals von Arconada, Provinz Palencia, die nordspanische Hauptverkehrsach-





se bezeichnet wird. Ob nun schon damals von den Pilgern der Nachweis durch Stempel erbracht werden musste - ? Später und heute schon! Aber ich sehe hier den Ursprung der Wanderstempel. Somit liegt die Vermutung nahe, dass der Wandernachweis – Pilgerstempel – vom Jakobsweg abgeleitet wurde. Denn nur wer den Stempel hat, war auch da gewesen. Auch wenn heutzutage sehr freizügig mit Wanderstempeln umgegangen wird, so ist man schon selber interessiert, dass man auch da war (Wandererehre). Nur wo du zu Fuß warst, bis du auch gewesen, dazu den Stempel!

Einige ausgewählte Wanderstempel aus Polen, der Tschechischen Republik, Italien und Deutschland seht ihr als Beispiele für die Vielfalt.

U. Wieland

Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,

im Wanderjahr 2015 sind bei erscheinen dieses Wanderboten bereits 2 Monate vergangen. Ich bin mir sicher, dass Ihr alle bereits schon schöne und erlebnisreiche Wanderungen unter- nommen habt – ob im tief verschneiten Winterwald in den Bergen oder im frühlinghaft anmutenden Umland eures Wohnortes.

Dabei habt Ihr sicherlich auch die inspirierende Wirkung des Wanderns in der Natur genauso empfunden wie es einst Goethe erlebte *„Die besten Ideen kommen mir beim Wandern „.*

Der Vorstand hat den Jahreswechsel genutzt, um den vielen Wanderfreunden unseres Vereins, wie gewohnt ein umfangreiches und praxisorientiertes Bildungsangebot zu unterbreiten.

Dabei sind viele Veranstaltungen nicht nur den Wanderführern vorbehalten, sondern auch allen Wanderfreunden/innen zu empfehlen. Dies betrifft vor allem die Tagesangebote – so wie sie im Wanderboten 5/14 ausgeschrieben wurden. Diese Lehrgänge sind bereits inhaltlich,

vor allem in Bezug auf praxisorientierte Inhalte, geplant und abgesichert.

Euer Interesse möchte ich besonders auf die 4 Tagesveranstaltungen richten, die so angelegt sind, dass sie die unterschiedlichsten Interessen unserer Wanderfreunde berücksichtigt.

Besonders möchte ich Euch auf die **Tagesveranstaltung am 18. April 2015** hinweisen: Es ist uns als TGW gelungen, eine der 10 Veranstaltungen des Deutschen Wanderverbandes in Kooperation mit Voltaren – dem Experten für Bewegungsschmerzen- unter dem Thema **„Aktiv und gesund – mit Voltaren und dem Deutschen Wanderverband“** an der Landessportschule Bad Blankenburg für die Mitglieder Thüringer Wandervereine anzubieten.

Das Thema, das beim Wandern immer wieder auftaucht: Die Knie oder die Fußgelenke tun weh, manchmal auch die Hüfte oder der Rücken. Welche Möglichkeiten hat man als betroffener Wanderer? Wie



Aktiv und gesund

Mit Voltaren® und dem
Deutschen Wanderverband

geht man als Wanderführer damit um? Diese Fragen werden von fachkompetenten Referenten für die Zielgruppe Wanderführer, aktive Wanderer und Interessierte in einem Vortrag mit praktischen Handhabungen im Gelände behandelt.

Da es sich um allgemeine Wissensvermittlung für alle Wanderer handelt hat sich der TGW entschlossen, diesen Tageslehrgang kostenfrei anzubieten.

Wir bitten alle Vereine diese Tagesveranstaltung bei Euren Mitgliedern zu bewerben und eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. März 2015 (wegen 30 tägiger Stornofrist der LSS) bei mir (Adresse siehe Wanderbote 5/14) einzureichen. **Anmeldeschluss bleibt, wie vorgesehen der 10.04.2015.**

Rezeptfrei in Ihrer Apotheke

Voltaren®  *

Das Anmeldeformu-

lar findet Ihr im Internet unter www.tgwthueringen.de oder fragt bei mir nach, ich sende es Euch zu.

Die anderen Tagesveranstaltungen werden wie im Wanderboten 5/14 beschrieben durchgeführt:

**2: 25.07.2015:
zu geologisch und Biologischen Fragen;**

**3: 26.09.2015:
zu Verkehrsfragen mit Besichtigung Blesbergertunnel der Deutschen Bahn;**

**4: 14.11.2015:
zu medizinischen Fragen
Koordination/Gleichgewicht/
Sturzgefahr.**

Der Vorstand bittet alle Wanderfreunde/innen dieses Angebot recht zahlreich zu nutzen und damit zu untermauern, das mit der richtigen Wandertechnik Wandern belebt – im wahrsten Sinne des Wortes. Es verbindet auf einzigartige Weise positive Effekte für den Körper und das Wohlbefinde und begeistert in Deutschland fast 40 Millionen.

*Wolfgang Thiel
Fachwart Aus- und Fortbildung*

Ein Tipp für alle Wanderfreunde

„Ihr kennen das vielleicht auch: beim Bergabgehen oder beim Anstieg plagen einen Knieschmerzen. Die Ursache liegt nicht selten woanders.

Ein Augenmerk sollte z. B. auf dem Fuß liegen:

Er gehört nicht nur in gutes Schuhwerk. Häufig wird der Fuß auch im Training vernachlässigt.

Dabei kann eine Stärkung der Fußmuskulatur viel bewirken: Platt- oder Spreizfüße beispielsweise, sorgen für ein instabiles Kniegelenk.

Fuß-Gymnastik im Vorfeld, auch in der Winterpause, kann da schon viel bewirken.“

Vorfrühling



Foto: birgitta hohenester/pixelio.de

Es läuft der Frühlingswind
Durch kahle Alleeen,
Seltsame Dinge sind
In seinem Wehn.

Er hat sich gewiegt,
Wo Weinen war,
Und hat sich geschmiegt
In zerrüttetes Haar.

Er schüttelte nieder
Akazienblüten
Und kühlte die Glieder,
Die atmend glühten.

Lippen im Lachen
Hat er berührt,
Die weichen und wachen
Fluren durchspürt.

Er glitt durch die Flöte
Als schluchzender Schrei,
An dämmernder Röte
Flog er vorbei.

Er flog mit Schweigen
Durch flüsternde Zimmer
Und löschte im Neigen
Der Ampel Schimmer.

Es läuft der Frühlingswind
Durch kahle Alleeen,
Seltsame Dinge sind
In seinem Wehn.

Durch die glatten
Kahlen Alleeen
Treibt sein Wehn
Blasse Schatten.

Und den Duft,
Den er gebracht,
Von wo er gekommen
Seit gestern Nacht.

*Hugo von Hofmannsthal
(Erstdruck 1892)*